J.-Cl. Rouiller

Autor(en): **Ris, Julia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1973)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-626353

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berg im Herbst (Lenzerhorn)

J.-Cl. Rouiller

Né à Martigny en 1939.
Quatre ans de cours à l'Ecole des arts et métiers, Vevey.
Membre fondateur de la section des peintres, sculpteurs et architectes valaisans (PSAV) et de la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses (SPSAS).
Plusieurs expositions personnelles et collectives entre autres: Galerie «Carrefour des Arts», Sion, TPN, Centre de culture, Neuchâtel, Musée Majorie, Sion, Manoir de Martigny, Galerie Paul Vallotton S.A., Lausanne, Galerie Valdotaine, Aoste, Panorama de la Peinture romande, Yverdon. Galerie Aarequai, Thoune, Musée Rath, Genève, Centre culture Mulhouse.

«Jean-Claude Rouiller a l'œil et la main, une remarquable capacité de percevoir au-delà des choses et un sens inné de la synthèse plastique.»

Georges Peillex

«...Cet artiste, maître de ses moyens, nous révèle des dons de coloriste rare et raffiné, un compositeur dont la rigueur sensible nous émeut.»

André Kuenzi